

Kommentar Wirtschaftspolitik  
2015/04 | 4. Februar 2015

## Global Entrepreneurship Monitor bestätigt Österreich als dynamisches Unternehmerland

Im Rahmen der „Global Entrepreneurship Monitor“ (GEM) Annual Conference wurde der „GEM Global Report 2014“ veröffentlicht. Diese Vergleichsstudie bestätigt Österreich als erfolgreiches und dynamisches Unternehmerland. Wenngleich es im Vergleich zu 2012 zu einem leichten Rückgang der „JungunternehmerInnen-Rate“ kam, konnte Österreich in der Gruppe der 29 innovationsbasierten Ländern bei den „Etablierten UnternehmerInnen“ und bei der „Gesamten Unternehmerischen Aktivität“ zulegen.

### Der Global Entrepreneurship Monitor (GEM)

Der GEM ist das weltweit umfassendste Benchmarking-Instrument der unternehmerischen Aktivität und Gründungseinstellung mit ca. 70 teilnehmenden Ländern. Österreich nimmt an dieser internationalen Vergleichsstudie zum mittlerweile vierten Mal teil (nach 2005, 2007 und 2012). Der GEM

- bewertet die unternehmerische Aktivität der untersuchten Bevölkerung,
- identifiziert förderliche bzw. hinderliche Faktoren und prüft, wie diese sich auf das Unternehmertum auswirken sowie
- formuliert konkrete Handlungsempfehlungen, die die unternehmerische Aktivität stärken sollen.

Die Umsetzung in Österreich erfolgt durch die FH JOANNEUM, unterstützt von der Wirtschaftskammer Österreich, der Wirtschaftskammer Steiermark, BMFWF, BMVIT, BMF, aws, austrian council, Joanneum Research und Land OÖ. Daten werden anhand einer umfassenden Bevölkerungsbefragung (über 4.500 Telefoninterviews mit Personen zwischen 18 und 64 Jahren) und 39 Expertenbefragungen zu Faktoren, die das Unternehmertum in Österreich positiv wie negativ beeinflussen, erhoben.

### Die Österreich-Ergebnisse des GEM

GEM zeigt, dass die „Gesamte Unternehmerische Aktivität“ in Österreich im Vergleich zu 2012 insgesamt gestiegen ist. Während 2012 ca. 17 % der Bevölkerung zwischen 18 und 64 Jahren unternehmerisch aktiv waren, waren es 2014 schon **18,2 %**. Damit befindet sich Österreich im vorderen Drittel in der Gruppe der 29 innovationsbasierten Länder, die vom GEM ausgewiesen werden. Die Steigerung ist v.a. den so genannten „Etablierten UnternehmerInnen“ (d.h. jene, die schon länger als 3,5 Jahre am Markt sind) zu verdanken (von 7,6 % auf **9,86 %**). In der Gruppe der innovationsbasierten Länder liegt Österreich auf dem hervorragenden 4. Platz. Lediglich bei der „Rate der JungunternehmerInnen“ (*total early-stage entrepreneurial activity* - TEA Rate; Unternehmensalter bis zu 3,5 Jahren) kam es zu einem leichten Rückgang im Vergleich zu 2012 (von 9,6 % auf **8,71 %**). Bei der TEA-Rate schließt Österreich trotzdem als 6. von 18 EU-Staaten (oder 13. der innovationsbasierten Länder) ab, noch vor Ländern wie Schweden, Dänemark, Spanien, Frankreich oder Deutschland.

Weitere GEM-Ergebnisse verdeutlichen, dass das **Möglichkeitensmotiv** bei der Gründung in Österreich wesentlich gegenüber dem Notwendigkeitsmotiv (oder anderen Motiven) überwiegt (82 % vs. 11 %). Bezüglich des Gründungsalters ergibt sich, dass im Vergleich zu den Vorperioden die **Alterskohorte der 25- bis 34- Jährigen** am stärksten zugenommen hat (über ein Drittel der Gründungen) und JungunternehmerInnen über die Zeit somit deutlich jünger wurden.

**Medieninhaber/Herausgeber:**  
Wirtschaftskammer Österreich  
Stabsabteilung Wirtschaftspolitik  
Leitung: Dr. Christoph Schneider  
Wiedner Hauptstraße 63  
1045 Wien  
[wko.at/wp](http://wko.at/wp)  
[wp@wko.at](mailto:wp@wko.at)

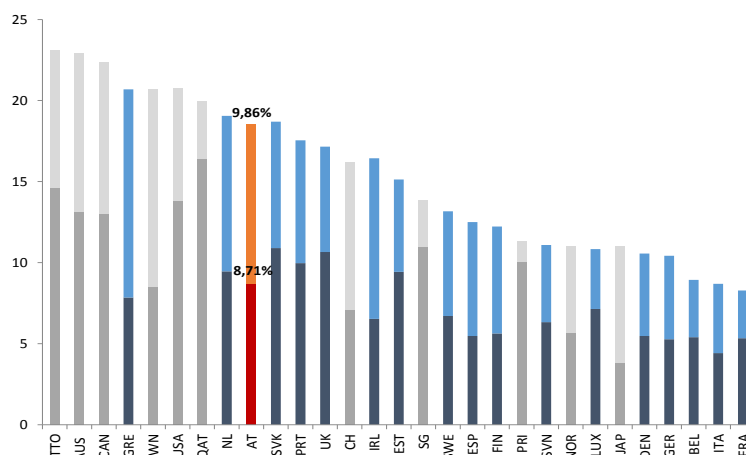
**Autoren:**  
Mag. Stephan Henseler  
+43 (0)5 90 900-4269  
[stephan.henseler@wko.at](mailto:stephan.henseler@wko.at)

Mag. Harald Grill  
+43 (0)5 90 900-4264  
[harald.grill@wko.at](mailto:harald.grill@wko.at)

Mag. Christoph Haushofer  
+43 (0)5 90 900-4280  
[christoph.haushofer@wko.at](mailto:christoph.haushofer@wko.at)

Laut GEM hat sich in Österreich auch die **Konkurrenzsituation** für Start-ups verändert: Mehr JungunternehmerInnen sehen sich wenig oder keiner Konkurrenz gegenüber. Bzgl. der **Beschäftigungserwartung** der JungunternehmerInnen zeichnet sich ein leicht pessimistischeres Bild ab als 2012.

„Etablierte UnternehmerInnen“ (oben) und „JungunternehmerInnen“ (unten) in der Gruppe der innovationsbasierten Länder



Quelle: GEM Consortium, (eigene Darstellung)

### FTI-Gründungen in Österreich

Im Rahmen von GEM Austria wird in Österreich auch eine weltweit einzigartige Erhebung bzgl. forschungs-, technologie- und innovationsbasierter Gründungsaktivitäten durchgeführt. Laut der FTI-Strategie des Bundes soll die Anzahl der wissens- und forschungsintensiven Neugründungen bis 2020 um jährlich durchschnittlich 3 % gesteigert werden, jedoch war bisher nicht bekannt, wie viele solcher Unternehmensgründungen es gibt. Die FTI-Ergebnisse des GEM zeigen, dass ein überwiegender Anteil der in Gründungsphase befindlichen Unternehmen bzw. Jungunternehmer bis max. 3,5 Jahre sich selbst im weitesten Sinne forschungs-, technologie- und innovationsbasiert einschätzen. Etwa die Hälfte dieser FTI-JungunternehmerInnen geben von ihrem Unternehmen an, entweder forschungsintensiv, technologieführend oder innovationsorientierte Nischenplayer zu sein.

### ExpertInnen sehen Handlungsbedarf

Im Rahmen von GEM Austria wurden - neben der quantitativen Datenerhebung durch die Bevölkerungsbefragung - 39 ExpertInnen-Interviews durchgeführt, um für das Unternehmertum förderliche und hinderliche Faktoren zu identifizieren, aus denen auch Handlungsempfehlungen zur Stärkung der unternehmerischen Aktivität in Österreich herauszulesen sind:

- Lage der Unternehmensfinanzierung verschlechtert sich.
- Steuern- und Abgabenbelastung sowie Bürokratie wirken sich negativ auf die unternehmerische Aktivität aus.
- Unternehmerische Bildung (insb. Primär- und Sekundärstufe) wird stark verbesserungswürdig bewertet.
- F&E-Transfer erfolgt nur mittelmäßig.
- Förderprogramme werden positiv wahrgenommen.
- Infrastruktur und Schutz geistigen Eigentums werden positiv bewertet.

### Links und weitere Informationen

- GEM Consortium & GEM Global Report: <http://gemconsortium.org/>.
- Link zur GEM Presseaussendung vom 4. Februar 2015 finden Sie [HIER](#).
- Informationen zu GEM Austria: <http://gemaustria.at/>.
- Der GEM Austria Report wird im Mai 2015 veröffentlicht.

Wirtschaftskammer Österreich  
 Vertretungsbefugtes Organ:  
 Präsident Dr. Christoph Leitl  
 Tätigkeitsbereich: Information,  
 Beratung und Unterstützung der  
 Mitglieder als gesetzliche  
 Interessenvertretung.  
 Blattlinie: Die Kommentare  
 Wirtschaftspolitik informieren  
 regelmäßig über aktuelle  
 wirtschaftspolitische  
 Themenstellungen.  
 Chefredaktion:  
 Dr. Christoph Schneider  
 Druck: Eigenvervielfältigung  
 Erscheinungsort Wien  
 Offenlegung: [wko.at/offenlegung](http://wko.at/offenlegung)